

# Mein neuer Aquarienraum – andere Spielgelegenheit eines Schauspielers

von Rainer König

Mein ursprüngliches Aquarienzimmer befand sich in unserem Heizungsraum. Die Aquarien türmten sich in Stellagen auf einer Grundfläche von 3,20 m<sup>2</sup> in die Höhe. Und wie das so ist: Es kam immer noch eins dazu, bis nichts mehr möglich war. Am Ende waren es 14 Becken der unterschiedlichsten Größen. Eine Arbeitsfläche war nicht mehr vorhanden. Die in Reihe geschalteten Dreifachsteckdosen verloren sich im Pflanzendickicht der wuchernden *Epipremnum*-Ranken. Das Klima war tropisch. Es herrschten idealerweise durchgängig 25°C, und so konnte ich sogar auf die Beheizung der Becken verzichten. Aber irgendwann konnte ich kaum noch treten und blieb ständig an irgend einer Deckscheibe hängen. Ab und zu gab es einen „Kurzen“, wenn wieder mal ein Tropfen Kondenswasser den Weg in eine der Dreifachsteckdosen gefunden hatte, und im Haus gingen die Lichter aus. Ein unhaltbarer Zustand!

Eines schönen Morgens zum Frühstück sagte meine Frau die magischen Worte: „So kann das nicht weiter gehen. Das ist ja nicht mit anzusehen. Du ziehst mit Deinen Aquarien in meinen Hauswirtschaftsraum, und der zieht in den Heizungsraum. Aber du musst mir versprechen, dass du die anhängige Toilette renovierst“. Das war gigantisch! Ich sagte sofort: „Ja. Du bekommst einen fantastischen heimwerkerraum und die Toilette wird ein Schmuckkästchen!“ Ich jubelte, dann begann sogleich meine Fantasie zu arbeiten. Was für Möglichkeiten taten sich da plötzlich auf! Und so trat ich in die an Bedeutung nicht zu unterschätzende Konzeptions- und Planungsphase ein.

## Die Konzeption

Ich frage mich: Was will ich? Ein riesengroßes Gesellschaftsbecken – mindestens 500 Liter! Das stand sofort fest. Ein von mir lang gehegter Traum sollte nun in Erfüllung gehen. Das



Eng und unübersichtlich war  
mein alter Aquarienraum



Das 500-Liter Gesellschaftsbecken

steht zwar im Widerspruch zu meiner eigentlichen Passion, denn ich bin Killifisch-Liebhaber. Seit fünf Jahren bin ich Mitglied in der DKG (Deutsche Killifisch-Gemeinschaft) und beschäftige mich intensiv mit der Haltung und Zucht dieser kleinen „Juwelen“. Unter den killifischbegeisterten Hobbyfreunden besteht der besondere Reiz darin, möglichst viele verschiedene Arten zu halten und zu vermehren. Da der Platzbedarf der meisten Arten eher gering ist, geht es nicht um riesige Aquarien, sondern um möglichst viele kleine Becken zwischen 10 und 50 Liter, die als Artenbecken, Zuchtansatzbecken und Aufzuchtbecken für die Jungfische dienen.

Aber ich wollte eben auch schon immer ein richtig großes Aquarium. Nun stand fest: Ein 500-Liter-Gesellschaftsbecken und mehrere klein für Haltung und Zucht der Killifische sollten neu entstehen. Aber bis dahin lag noch ein langer Weg vor mir, denn grundsätzlich musste der mir neu zu Verfügung stehende Raum erst mal in einen funktionalen und technischen Zustand versetzt werden, der den Bedingungen eines Aquarienzimmers entspricht und bei dem auch ästhetische Aspekte eine Rolle spielten.

### Planung der Baumaßnahmen

Das Erste, was anstand, waren notwendige Schachtarbeiten sowie das Abhacken von alten Fliesen und Putz. Dann ging es darum, den weiteren Bauverlauf in logischer Reihenfolge zu planen. Dabei hat es sich gezeigt, dass das Anfertigen von technischen Zeichnungen, so dilettantisch sie auch sein mögen, sehr hilfreich ist. Das Einzige was wirklich stimmen muss, sind die aufgenommenen Maße. Nur ein Beispiel: Beim Festlegen der Außenmaße eines großen Aquariums müssen auf alle Fälle zuerst die Durchgangsmaße der Türen bekannt sein. Das hatte ich also gemessen, allerdings im Rohbauzustand ohne, dass die Türen schon eingebaut waren. Als ich diese Maße bereits an den Aquarienbauer abgesandt hatte, sprach meine Frau die beunruhigenden Worte: „Passt das Riesending auch durch die Tür?“ Denn ich hatte um jeden



Alles begann mit mühseligen Schachtarbeiten

Millimeter mehr gerungen. Und so war es: Das große Becken hätte definitiv nicht durch die Tür gepasst! Zum Glück konnte ich die Maße noch rechtzeitig nach unten korrigieren.

Der mir zur Verfügung stehende Raum im Erdgeschoss unseres Hauses hat 5,70 m<sup>2</sup> Grundfläche und eine Höhe von 2 m. Was war nun alles zu überlegen und zu planen:

- Raumheizung (Fußbodenheizung, 1 Wandheizkörper)
- Elektrik
- Wasserzufuhr und Abfluss (Waschbecken, Frischwasser für die Aquarien)
- Wassermanagement des Aquarienwassers (Bereitstellung, Aufbereitung und Zuleitung von Frischwasser für den Wasserwechsel)
- Arbeits- und Abstellflächen (Küchenarbeitsplatten)
- Abstellflächen und Stellagen für die Aquarien; für das 500-Liter-Becken musste ein stabiles Stahluntergestell angefertigt



Extrem wichtig: der Fußbodenablauf



Fliesen sind gelegt, Leitungen auch, die Klempner- und Elektroinstallationen ebenso



Die Luftpumpe wurde im Garagenraum nebenan untergebracht



Ablauf am Waschbecken mit separatem Einlaufstutzen



Teilansicht der Ringluftleitung

der Elektrik, der Fußbodenaufbau, das Einlassen von Trägerkonstruktionen (Stahlwinkel) ins Gemäuer. Fußboden und Wände wurden gefliest, Wandheizkörper installiert und abschließende Elektrikerarbeiten durchgeführt.

### Zur Elektrik

Das ist ein heikles Thema. Hier sollte man sich alles vorher genau überlegen, denn wenn erst mal die Fliesen an der Wand kleben, ist es zu spät. Denn meist stellt man fest, dass man doch noch in dieser und jener Ecke eine Steckdose gebraucht hätte. Man darf diesbezüglich vorab also nicht zimperlich sein. Lieber eine Steckdose mehr, als später kreuz und quer Verlängerungskabel. Die „Hohe Schule“ wäre natürlich ein Schaltkasten, von dem aus alles geregelt und gesteuert werden kann. Hier sollte man sich schon in der Planungsphase mit einem Fachmann beraten. Bei mir sollte alles über Steckdosen und Schaltuhren laufen. Eine separate Absicherung (FI-Schalter) der gesamten Elektrik des Aquazimmers ist in jedem Fall ratsam.

### Abschließende Arbeiten

Nun erfolgte das Herstellen von diversen Bohrungen für Rohrdurchleitungen (Wasserzufuhr, Ringluftleitung). Danach der Aufbau der Arbeitsplatte, die Installation des Waschbeckens einschließlich der Abflüsse, der Anschluss des Wandheizkörpers und die Montage der ebenfalls aus Küchenarbeitsplatten gefertigten Ablagen für die kleinen Aquarien.

### Wassermanagement

In jedem Aquarienzimmer sollte Warm- und Kaltwasser anliegen. Ein Waschbecken bzw. ein Spülbecken sind sehr nützlich. Bei der Installation des Waschbeckenablaufs kann man einen zusätzlichen Ablaufstutzen für das Einleiten (Schlauch) des Alt-aquariengewässers beim Wasserwechsel vorsehen. Ich hatte die Möglichkeit, das Abwasser durch einen Wanddurchbruch auf unsere Terrasse zu leiten, um es dort als Gießwasser weiter zu nutzen. Ein Bodenablauf ist ebenfalls ein Muss! Ich hatte mir geschworen, nie mehr Wassereimer durch

werden.  
 -Ringluftleitung für die Filter (Schwamm-Luftheber-Innenfilter) und die Belüftung der Aquarien  
 -Festlegen von Anzahl und Größen der Aquarien und Aufstellplan  
 -Wie sollen die Wände, der Fußboden, das gesamte Interieur unter den Bedingungen eines Feuchtraumes aussehen?

Der Fußboden und die Wände sollten gefliest werden. Die offengehaltene alte Legesteinmauer sollte dem Feuchtigkeitsaustausch dienen.

Nach den Schacht- und Putzarbeiten legte ich die bereits vorhandene Legesteinmauer partiell frei. Danach wurden Fundamente als Auflagepunkte des Stahlgestells für das große Aquarium gegossen, die dann immerhin insgesamt 800 kg aufnehmen mussten – also all jene Arbeiten, um einen Rohbauzustand herzustellen. Dann folgte das Verlegen von Wasserleitungen, Fußbodenheizung, die Installation



Die im Text beschriebene Mischbatterie



Gardena-Verbindungen auf der Garagenseite für die Wasserzuführung



60-Liter- und 30-Liter-Zuchtbecken und 80-Liter Arterhaltungsbecken



zu schleppen. Es sollte so sein, dass ich bei anstehenden Wasserwechseln lediglich Schläuche anschließe und Hähne auf- oder zudrehe muss. Unter dieser Prämisse ging ich an die Lösung dieser Aufgabe.

Die Ableitung des Altwassers konnte durch den Fußbodenabfluss, den extra installierten Einlaufstutzen am Waschbeckenablauf und die Ableitung durch die Wand ins Freie für die besagte Nutzung zum Gießen erfolgen.

Nun ging es um die Bereitstellung, Aufbereitung und Zuleitung des

Frischwassers. Das Aquarienzimmer schließt an eine Garage an. Dort installierte ich einen Warm- und Kaltwasseranschluss. Außerdem führte ich ein separates Rohr durch die Wand ins Aquazimmer. So konnte ich auf der Garagenseite die Schläuche für Frischwasser anschließen und im Aquarienzimmer den Zulaufschlauch für die Aquarien.

Das Frischwasser sollte sich aus Regenwasser und Trinkwasser zusammensetzen. Über ein sehr praktisches Steck-Anschluss-system von Gardena für Gartenschläuche konnte ich sogar eine Art Mischbatterie zum Mischen von Regen- und Trinkwasser, Kalt- und Warmwasser zusammensetzen. Das Regenwasser wird mit einem Wandtank (Slim 300V/650 Liter) bereitgestellt, angeschlossen an die Dachrinne des Hauptdaches. Mit einer Tauchpumpe wird das Regenwasser zum Anschlusshahn, zur Mischbatterie und weiter in die Aquarien gepumpt. Durch die installierten Wasserhähne lassen sich die Zulaufmenge, die Temperatur und das Mischungsverhältnis von Regen- und Trinkwasser sehr gut regeln. Das klingt jetzt nach einer sehr nassen Angelegenheit, es ist aber alles ziemlich trocken, das ist tatsächlich der Sinn der ganzen Angelegenheit.



30-Liter-Zuchtansatzbecken



500-Liter-Gesellschaftsaquarium sowie 200-Liter-Art- und Aufzuchtbecken



Das eingefahrne 500-Liter-Gesellschaftsbecken



*Fundulopanchax scheeli*



*Epiplatys togolensis*



Zuchtbecken für kleine Killifische



Schauspieler, Autor und passionierter Aquarianer: Rainer KÖNIG

## Die Ringluftleitung

Bei großen Aquarienanlagen empfiehlt es sich, eine Ringluftleitung mit einer leistungsstarken Luftpumpe (z.B. TAB High-Plow Alita AL) zu installieren, die in unterschiedlichen Wattzahlen erhältlich ist. Über diese Ringluftleitung wird Druckluft zum Betreiben von Schwamm-Luftheber-Filtern und zur Belüftung der Aquarien bereitgestellt. Obwohl das aus der Mode gekommen ist, habe ich neben den Filtern und Strömungspumpen in jedem Becken mindestens einen Ausströmerstein in Betrieb, um eine gute Umwälzung des Aquarienwassers zu gewährleisten.

In der Ringluftleitung wird im Rohrsystem an jeder Stelle (ähnlich wie in einem Druckluft-Behälter) gleichmäßig Luftdruck aufgebaut und kann dann über die gängigen, im Handel erhältlichen Schläuche an jeder beliebigen Stelle an Filter und Ausströmersteine weitergeleitet werden. Luft kann man nie genug haben. Ich „belüfte“, bzw. halte auch das Regenwasser im Auffangbehälter über eine große Ausströmerplatte in Bewegung.

Für den Aufbau sind PVC-U-Rohre von einem Durchmesser von 32 cm optimal. Mit einem PVC-U Spezialkleber (Tangit) werden die Rohre verbunden. Dann werden in die Bohrungen, die an den Stellen hergestellt werden, wo Luft zugeführt werden soll, Steckverbinder und Regelhähne zum Regeln des Luftdruckes eingeklebt, an denen dann die Schläuche aufgesteckt werden können. Ich verwende Steckverbinder und Regelhähne zum Regulieren des Luftdruckes eines Beetbewässerungssystems von Gardena. Über eine Mauerdurchbruch führte ich ein Rohr in den Nebenraum (Garage), wo ich die Luftpumpe anschloss. So konnte ich auch das lästige Brummen der Pumpe aus dem Aquazimmer verbannen.

Luft benötige ich auch für den Betrieb meiner *Artemia*-Zuchtanlage. Am Waschbecken installiert, ist das eine praktische, leicht zu pflegende Angelegenheit.

## Die Aquarien

Nachdem nun alle baulichen Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnten die nach Maß angefertigten Becken aufgestellt werden. Vorher wurden allerdings noch die Aquarienbeleuchtungen installiert und angeschlossen. Ich gebe zu, dass ich dabei doch auf etliche schaltbare Mehrfachsteckdosen angewiesen war, da ich einen zentralen Schaltkasten eben leider nicht in meiner Planung hatte. Im Nachhinein stellt man immer fest, dass es doch noch etwas gibt, was man besser, funktionaler hätte lösen können.

Dann war es endlich so weit. Die Becken wurden aufgestellt und in Betrieb genommen. Es war wunderbar – alles funktionierte. Schließlich fanden neben dem 500-Liter-Gesellschaftsbecken noch acht weitere kleinere Becken zwischen 30 und 200 Litern für Zuchtansätze, Aufzucht und Arthaltung ihren Platz. Und dann zogen auch die Fische in ihr neues Heim.

## Fazit

Natürlich sind in dieses Projekt die mannigfaltigsten Anregungen und Lösungsvorschläge aus den unterschiedlichsten Quellen eingeflossen. Wertvolle Anregungen fand ich in der einschlägigen Fachliteratur, in Aquaristikzeitschriften und in Konsultationen mit Hobbyfreunden des Dresdner Killi-Stammtisches. Eine gut durchdachte Konzeption und Planung ist, so habe ich als wichtigste Erfahrung verinnerlicht, entscheidend für den Erfolg. Ich hoffe, dass für Interessierte, die auch mal so ein Projekt in Angriff nehmen wollen, in der detaillierten Beschreibung des Projektverlaufes wertvolle Tipps und die eigene Kreativität fördernde Lösungsvorschläge zu finden sind. Natürlich habe ich parallel zu den Arbeiten am Aquarienzimmer, wie versprochen, meiner Frau eine wunderschöne Toilette mit herrlichen mexikanischen Fliesen und einen sehr funktionalen neuen Hauswirtschaftsraum errichtet. Und wie in einem Märchen waren am Ende alle glücklich und zufrieden.